



**Daueranordnungen  
MOR-GB2.211**

- I. Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirks  
Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-  
Fürstenried-Solln  
Herrn Dr. Ludwig Weidinger  
BA-Geschäftsstelle Süd  
Meindlstr. 14  
81373 München

80313 München  
Dienstgebäude:  
Implerstr. 9  
daueranordnungen.mor  
@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
12.03.2024

### **Parkregelung in der Drygalski-Allee**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06358 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling - F. vom 06.02.2024

Sehr geehrter Herr Dr. Weidinger,

wir kommen zurück auf Ihren o.g. Antrag, mit dem Sie das Mobilitätsreferat auffordern, an der Ostseite der Drygalski-Allee zwischen Paul-Klee-Straße und Kandinskystraße zukünftig das Parken nur noch für PKW zu erlauben. Begründet wird die Maßnahme mit Sichtproblemen, die im in Rede stehenden Straßenabschnitt durch abgestellte Busse, Transporter und LKW entstehen. Diesbezüglich Bezug genommen wird auf das schon angeordnete PKW-Parken südlich Paul-Klee-Straße und nördlich Kandinskystraße.

Nach Prüfung des Anliegens können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die bestehenden Anordnungen PKW-Parken zwischen Stockmannstraße und Paul-Klee-Straße sowie zwischen Kandinskystraße und Stäblistraße begründen sich im Lärm- und Abgasschutz der Wohnbevölkerung (also Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung). Die Wohnbebauung ist hier viel dichter und vor allem deutlich näher an der Straße als im beantragten Bereich.

Für die beantragte Ostseite der Drygalski-Allee zwischen Paul-Klee-Straße und Kandinskystraße ließe sich die genannte Immissionsschutzmaßnahme mangels Vorliegen der örtlichen Gegebenheiten nicht treffen.



Auch eine besondere Gefahrensituation, welche sich von ähnlich gelagerten Straßenabschnitten erheblich unterscheidet, oder gar eine Unfalllage ist nicht gegeben. Unter Beachtung der bei der Teilnahme im Straßenverkehr ohnehin erforderlichen Vorsicht und Aufmerksamkeit kann die örtliche Situation vom durchschnittlichen Verkehrsteilnehmer hinreichend eingeschätzt werden.

Um dem von der Drygalski-Allee in die Kandinskystraße abbiegenden motorisierten Fahrverkehr gute Sichtmöglichkeiten auf den Radverkehr auf dem straßenbegleitenden Radweg einzuräumen, wurde vor einiger Zeit bereits ein ca. 20 m langes Haltverbot vor der Einmündung Kandinskystraße eingerichtet.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den o.g. Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

**II. II. Abdruck von I.**  
an MOR-GL5

**III. WV bei MOR-GB 2.211**

gez.  
MOR-GB2.211